

MANFRED SCHLENKER

# Krieg soll nicht sein

Antikriegslieder und Lieder zum Frieden

Liederheft



EDITION 4298

# 1. Unentwegt will ich singen

**Refrain**      Dm      Gm      A7      Dm

A Un - ent - wegt      will ich sin - gen,      un - ent -  
 B Im - mer - zu      wolln wir hel - fen,      im - mer -

Dm      Am      E7      A      Dm      E7

A wegt      will ich ru - fen,      un - ent - wegt      will ich  
 B zu      wolln wir schaf - fen,      im - mer - zu      wolln wir

Am      F      C      D7      E7      A      ⊕

A be - ten,      dass der Frie - - de bei uns wächst.  
 B hof - fen,      dass der Frie - - de zu uns kommt.

Nach dem letzten Refrain B ⊕ - ⊕

## Strophen

Dm      A      Dm      Dm      C7

1. Der Krieg macht uns fast sprach - los.      Wir\_ fra - gen\_ nur: „Wa -  
 2. Der Krieg bringt Leid und Trä - nen.      Er\_ löst uns\_ kein Pro -  
 3. Im Krieg gibt's nur Ver - lie - rer,      er\_ hat gar\_ kei - nen\_

F      E7      A      A7      Dm

1. rum?“      Er\_ kann doch nie ge - recht sein,      er bringt dass  
 2. blem,      er\_ ist voll - kom - men sinn - los.      Wir wol - len  
 3. Sinn.      Wir\_ Men - schen wol - len le - ben,      zum Krieg darf

Am      D      ⊕      Gm      Am      D

1. Le - ben um. → B      dass der Frie - de zu uns kommt.  
 2. Frie - den sehn. → A  
 3. kei - ner hin. → B

## 5. Geborgen

*Ruhig*

Em H7 Em G

1. Vie - le Jah - re schon ver - flos - sen seit dem  
 2. Ar - beit viel, Ge - duld, Ge - lin - gen, rei - che  
 3. Doch auch Kum - mer, Pein und Pla - gen, Mut so  
 4. Wenn wir dank - bar ihn er - ken - nen, Man - tel  
 5. Un - ter sei - nen star - ken Hän - den fehlt Ver -

D7 G Am G C

1. ers - ten Au - gen - blick; Zah - len, Zei - ten ab - ge -  
 2. Ern - te aus der Saat; Freu - de groß, ge - lös - tes  
 3. klein und Herz so schwer; Sor - ge, Angst an man - chen  
 4. der Ge - bor - gen - heit, kön - nen wir uns glück - lich  
 5. trau - en, Frie - den nicht; Hil - fe, Hoff - nung wird nicht

G Am H

1. schlos - sen, manch - mal schweift der Blick zu - rück -  
 2. Sin - gen, off - ne Tü - ren, Rat und Tat -  
 3. Ta - gen, schwan - kend Schiff im Wel - ten - meer -  
 4. nen - nen bei dem Wan - dern durch die Zeit -  
 5. en - den, ru - hig glüht das Le - bens - licht -

**Refrain**

G F#m Em

1.-4. und ein En - gel wan - dert mit, und ein  
 5. und ein En - gel wan - dert mit: Er be -

G Am Hm C D7 E

1.-4. En - gel wan - dert mit.  
 5. hü - te fer - ner un - sern Schritt.

## 32. Kein besser Leben ist auf dieser Welt

*Behäbig*



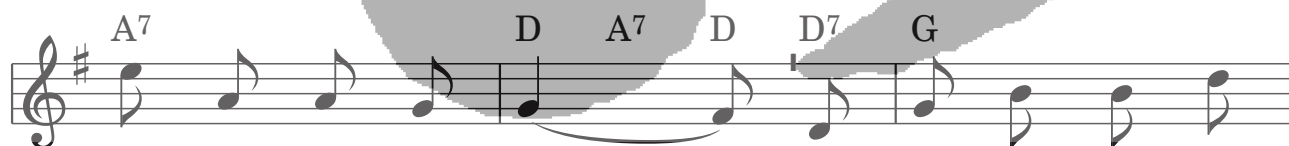
1. Kein bes - ser Le - ben ist \_\_\_\_\_ auf die - ser Welt zu
2. Sein Häus - lein ist sehr klein, \_\_\_\_\_ von Lein - wand auf - ge -
3. Wenns heißt: Der Feind rückt an \_\_\_\_\_ und die Kar - tau - nen
4. Be - komm ich ei - nen Schuss, \_\_\_\_\_ aus mei - nem Glied muss
5. Wenn ich ge - stor - ben bin, \_\_\_\_\_ so tut man mich be -



1. den - ken, als wenn man trinkt und isst \_\_\_\_\_ und lässt sich
2. schnit - ten, wie auch das Bett al - lein \_\_\_\_\_ von Stroh ist
3. blit - zen, da freut sich Je - der - mann, \_\_\_\_\_ zu Pferd muss
4. sin - ken. Hab we - der Weib noch Kind, \_\_\_\_\_ die sich um
5. gra - ben mit Trom - meln und mit Spiel, \_\_\_\_\_ wie's die Sol -



1. gar nichts krän - ken. Denn ein Sol - dat im Feld, \_\_\_\_\_ sei'm
2. ü - ber - schüt - tet. Der Rock ist mei - ne Deck', \_\_\_\_\_ wo -
3. al - les sit - zen. Man rückt ins wei - ter Feld \_\_\_\_\_ und
4. mich be - krän - ken. Sterb ich nun in dem Feld, \_\_\_\_\_ ster -
5. da - ten ha - ben; drei Sal - ven gibt man mir \_\_\_\_\_ wohl



1. Her - ren die - net treu. \_\_\_\_\_ Hat er auch nicht viel
2. run - ter ich schlaf ein \_\_\_\_\_ bis mich der Tam - bour
3. schlägt sich tap - fer rum. \_\_\_\_\_ Der Feind kriegt Schläg' für
4. ben ist mein Ge - winn, \_\_\_\_\_ sterb ich auf fri - scher
5. in das Grab hi - nein, \_\_\_\_\_ das ist Sol - daten - ma -